



Badische Landesbibliothek und
Badische Bibliotheksgesellschaft
Pressereferat

Maren Krähling M.A.
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 175-2262
Fax: 0721 175-2333
E-Mail: presse@blb-karlsruhe.de

Pressemitteilung vom: 12.06.2013

Herz, mein Herz, was soll das geben". Goethes Liebeslyrik PD Dr. Carsten Rohde, Karlsruhe

Goethes Ruf und Ruhm als Autor verdanken sich von früh an auch seinen Liebesdichtungen: den "Leiden des jungen Werthers", Dramen wie "Stella" und nicht zuletzt den Liebesgedichten der Sesenheimer und Frankfurter Jahre, die dem intensiv-impulsiven Lebensgefühl der Sturm und Drang-Generation wort- und bildmächtig Ausdruck verliehen.

In seiner Liebeslyrik spiegelt sich die Gesamtentwicklung Goethes auch in den späteren Jahren wider: die Zeit der Klassik kennzeichnet sich vor allem durch elegische Formexperimente, das Spätwerk wird auch im Liebesgedicht bestimmt durch jene souveräne Weite der Inhalte und Formen, wie sie sich im Konzept der Weltliteratur niederschlägt und liebeslyrisch in so unterschiedlichen Dichtungen wie dem "West-östlichen Divan" oder den Dornburger Gedichten.

Anhand ausgewählter Beispiele gibt der am Germanistischen Institut des KIT tätige Privatdozent Carsten Rohde einen Überblick über die verschiedenen Stationen von Goethes Liebeslyrik, über deren Konzeptionen, Verse, Bilder und Worte, die bis heute das kulturelle Gedächtnis der Liebe maßgeblich beeinflussen.

Mittwoch, 19. Juni 2013, 19.00 Uhr
Vortragssaal der Badischen Landesbibliothek
Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe

In Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft Karlsruhe e.V.
Eintritt für Nicht-Mitglieder 5€, Studierende frei

1.223 Zeichen